



Q1

Zwischenbericht  
1. Quartal 2018

## Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in %	Gesamtjahr 2017
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.680</b>	<b>9.138</b>	<b>-5,6</b>	<b>35.015</b>
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt) <sup>1</sup>			2,0	1,5 %
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>				
Menge	4,5 %	3,2 %		2,3 %
Preis	0,4 %	-1,2 %		-0,8 %
Währung	2,5 %	-7,5 %		-1,4 %
Portfolio	0,1 %	-0,1 %		0,1 %
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>2.999</b>	<b>2.818</b>	<b>-6,0</b>	<b>8.563</b>
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-55	-78		-725
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>3.054</b>	<b>2.896</b>	<b>-5,2</b>	<b>9.288</b>
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	31,5 %	31,7 %		26,5 %
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>2.427</b>	<b>2.310</b>	<b>-4,8</b>	<b>5.903</b>
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-102	-78		-1.227
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>2.529</b>	<b>2.388</b>	<b>-5,6</b>	<b>7.130</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-296</b>	<b>130</b>	<b>.</b>	<b>-1.326</b>
<b>Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)</b>	<b>2.083</b>	<b>1.954</b>	<b>-6,2</b>	<b>7.336</b>
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	2,39	2,24	-6,3	8,41
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,31	2,28	-1,3	6,74
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)</b>	<b>841</b>	<b>658</b>	<b>-21,8</b>	<b>8.134</b>
<b>Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)</b>	<b>415</b>	<b>349</b>	<b>-15,9</b>	<b>2.418</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>-1.094</b>	<b>-1.040</b>	<b>-4,9</b>	<b>4.504</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>572</b>	<b>508</b>	<b>-11,2</b>	<b>2.660</b>
<b>Mitarbeiter (Stichtag)<sup>2</sup></b>	<b>99.860</b>	<b>100.110</b>	<b>0,3</b>	<b>99.820</b>
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.636	2.438	-7,5	9.528

Vorjahreswerte angepasst

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

<sup>2</sup> Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

# Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
<b>Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2018</b>	<b>5</b>
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
1.1 Ertragslage Bayer-Konzern	5
1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten	8
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	16
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	18
3. Prognose, Chancen und Risiken	21
3.1 Prognosebericht	21
3.2 Chancen und Risiken	22
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018</b>	<b>23</b>
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	23
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	24
Bilanz Bayer-Konzern	25
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	26
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	27
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	28
Nachtragsbericht	47
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>48</b>
Finanzkalender	49
Impressum	49

## Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Quartalsfinanzbericht, einschließlich eines Konzernzwischenlageberichts und eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2017 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

## 1. Quartal 2018

# *Bayer: Währungseffekte überlagern operatives Geschäft / Wichtige Fortschritte bei Monsanto-Akquisition*

- // Konzernumsatz 9,1 Mrd. € (wpb. +2,0 %)**
- // EBITDA vor Sondereinflüssen mit 2,9 Mrd. € durch Währungseffekte unter Vorjahr (wb. auf Vorjahresniveau)**
- // Pharmaceuticals mit wpb. Umsatzplus**
- // Consumer Health wie erwartet unter Vorjahr**
- // Umsatz von Crop Science wpb. auf Niveau des starken Vorjahresquartals**
- // Animal Health mit Umsatz- (wpb.) und Ergebnissteigerungen**
- // Konzernergebnis 2,0 Mrd. € (- 6,2 %)**
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2,28 € (- 1,3 %)**
- // EU-Kommission und weitere Behörden genehmigen Monsanto-Akquisition unter Auflagen**
- // Währungsbereinigter Konzernausblick 2018 bestätigt**

# Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2018

## Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Der Umsatz des Bayer-Konzerns stieg im 1. Quartal 2018 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 2,0 % auf 9,1 Mrd. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA verringerte sich um 5,2 % auf 2,9 Mrd. €. Hier wirkten sich insbesondere negative Währungseffekte von rund 160 Mio. € aus.

Bei Pharmaceuticals erzielten wir ein Umsatzplus, maßgeblich durch die weiterhin insgesamt starke Entwicklung unserer Hauptwachstumsprodukte. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sank hingegen. Das Geschäft von Consumer Health ging erwartungsgemäß zurück, vor allem in Asien/Pazifik. Bei Crop Science lag der Umsatz auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals, während das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA rückläufig war. Animal Health konnte Umsatz und Ergebnis steigern.

## Wesentliche Ereignisse

Am 21. März 2018 gab die Europäische Kommission die geplante Übernahme von Monsanto durch Bayer unter Auflagen frei. Diese umfassen insbesondere den Verkauf verschiedener Geschäfte von Bayer. Als Erwerber dieser Vermögenswerte ist BASF vorgesehen. Bayer rechnet damit, die Transaktion im 2. Quartal 2018 abschließen zu können.

Die Investmentgesellschaft Temasek, Singapur, zeichnete 31 Mio. neue Bayer-Aktien im April 2018 zu einem Bruttoemissionspreis von insgesamt 3 Mrd. €. Das entspricht einem Anteil von ca. 3,6 % des erhöhten Grundkapitals.

## Konzernstrukturveränderungen

Im Rahmen der geplanten Übernahme von Monsanto und in Vorbereitung auf das künftig kombinierte Geschäft wurde die Struktur des Segments Crop Science in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen zum 1. Januar 2018 angepasst. In der neuen Struktur befinden sich alle strategischen Geschäftseinheiten organisatorisch direkt unter dem Segment Crop Science.

## 1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

### 1.1 Ertragslage Bayer-Konzern<sup>1</sup>

#### 1. Quartal 2018

##### Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal 2018 wpb. um 2,0 % auf 9.138 Mio. € (nominal: –5,6 %). Davon entfielen 1.040 Mio. € auf Deutschland.

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich wpb. um 2,9 % auf 4.075 Mio. €. Bei Consumer Health ging der Umsatz wpb. um 2,2 % auf 1.409 Mio. € zurück. Crop Science erreichte mit einem Umsatz von 2.861 Mio. €. (wpb. –1,0 %) das Niveau des starken Vorjahresquartals, während der Umsatz von Animal Health wpb. um 3,0 % auf 414 Mio. € ausgeweitet werden konnte.

<sup>1</sup> Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen weisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

### EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns verringerte sich um 5,2 % auf 2.896 Mio. €. Negative Währungseffekte belasteten das Ergebnis mit rund 160 Mio. €. Bei Pharmaceuticals sank das EBITDA vor Sondereinflüssen um 5,8 % auf 1.415 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health lag mit 313 Mio. € deutlich unter Vorjahr (–20,2 %). Bei Crop Science ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 6,5 % auf 1.042 Mio. € zurück. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Animal Health erhöhte sich um 3,0 % auf 139 Mio. €.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen sanken im 1. Quartal 2018 unter anderem währungsbedingt um 11,2 % auf 508 Mio. € (Vorjahr: 572 Mio. €). Davon entfielen auf immaterielle Vermögenswerte 297 Mio. € (Vorjahr: 342 Mio. €) und auf Sachanlagen 211 Mio. € (Vorjahr: 230 Mio. €). Die Wertminderungen betragen 21 Mio. € (Vorjahr: 47 Mio. €). Im Vorjahr war in den Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ein Effekt aus der Einstellung der Phase-II-Studie mit unserem Kooperationspartner Regeneron Pharmaceuticals, Inc. enthalten.

### EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns sank um 4,8 % auf 2.310 Mio. € (Vorjahr: 2.427 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 78 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto in Höhe von 61 Mio. € sowie aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 13 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen verringerte sich um 5,6 % auf 2.388 Mio. € (Vorjahr: 2.529 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir im 1. Quartal 2018 folgende Sondereffekte berücksichtigt:

A 1

#### Überleitung Sondereinflüsse nach Segmenten<sup>1</sup>

in Mio. €	EBIT Q1 2017	EBIT Q1 2018	EBITDA Q1 2017	EBITDA Q1 2018
<b>Vor Sondereinflüssen</b>	<b>2.529</b>	<b>2.388</b>	<b>3.054</b>	<b>2.896</b>
Pharmaceuticals	-36	-1	-3	-1
Consumer Health	-9	-5	-8	-5
Crop Science	-37	-61	-24	-61
Animal Health	-	-	-	-
<b>Überleitung</b>	<b>-20</b>	<b>-11</b>	<b>-20</b>	<b>-11</b>
Restrukturierung	-15	-5	-15	-5
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-5	-3	-5	-3
Akquisitionskosten	-	-3	-	-3
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-102</b>	<b>-78</b>	<b>-55</b>	<b>-78</b>
Wertminderung / Wertaufholung	-33	-	-	-
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-5	-4	-5	-4
Akquisitionskosten	-21	-61	-21	-61
Restrukturierung	-43	-13	-29	-13
<b>Nach Sondereinflüssen</b>	<b>2.427</b>	<b>2.310</b>	<b>2.999</b>	<b>2.818</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

A 2

#### Überleitung Sondereinflüsse nach Funktionskosten<sup>1</sup>

in Mio. €	EBIT Q1 2017	EBIT Q1 2018	EBITDA Q1 2017	EBITDA Q1 2018
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-102</b>	<b>-78</b>	<b>-55</b>	<b>-78</b>
davon Herstellungskosten	-25	-10	-11	-10
davon Vertriebskosten	-1	-2	-1	-2
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-36	-3	-3	-3
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-35	-58	-35	-58
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-5	-5	-5	-5

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

### Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft verringerte sich aufgrund der Entkonsolidierung von Covestro im 3. Quartal 2017 auf 8 Mio. € (Vorjahr: 564 Mio. €).

### Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von 130 Mio. € (Vorjahr: –296 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 2.440 Mio. € (Vorjahr: 2.131 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete einen Ertrag von 275 Mio. € aus der Veräußerung von Covestro-Anteilen zu Beginn des Jahres sowie ein anteiliges Ergebnis von 80 Mio. € aus der nach der Equity-Methode bewerteten Covestro-Beteiligung. Innerhalb des Finanzergebnisses sind positive Sondereinflüsse von 236 Mio. € (Vorjahr: negative Sondereinflüsse von 35 Mio. €) ausgewiesen, die im Wesentlichen in Verbindung mit dem erwähnten Ertrag aus der Veräußerung von Covestro-Anteilen sowie aus gegenläufig wirkenden Sonderaufwendungen in Verbindung mit der geplanten Übernahme von Monsanto stehen.

Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 494 Mio. € (Vorjahr: 424 Mio. €) sowie unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 1. Quartal 2018 ein Konzernergebnis von 1.954 Mio. € (Vorjahr: 2.083 Mio. €).

### Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) belief sich im 1. Quartal 2018 auf 2,24 € (Vorjahr: 2,39 €; –6,3 %). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft verringerte sich um 1,3 % auf 2,28 € (Vorjahr: 2,31 €).

A 3

#### Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“<sup>1</sup>

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018
<b>EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)</b>	<b>2.427</b>	<b>2.310</b>
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	342	297
Wertminderungen / Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	13	7
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen)	55	78
<b>„Core EBIT“</b>	<b>2.837</b>	<b>2.692</b>
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–296	130
Sondereinflüsse Finanzergebnis	35	–236
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–424	–494
Sondereinflüsse Ertragsteuern	–	–
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse	–138	–107
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2	–
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	–	–
<b>Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>2.016</b>	<b>1.985</b>
in Stück		
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien</b>	<b>871.387.808</b>	<b>872.467.808</b>
in €		
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“</b>	<b>2,31</b>	<b>2,28</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

### Personalaufwand und Mitarbeiter

Der Personalaufwand verringerte sich unter anderem währungsbedingt um 7,5 % auf 2.438 Mio. € (Vorjahr: 2.636 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns blieb im Stichtagsvergleich mit 100.110 Mitarbeitern (Vorjahr: 99.860 Mitarbeiter; +0,3 %) nahezu unverändert.

## 1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten

### Pharmaceuticals

A 4

#### Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.263</b>	<b>4.075</b>	-4,4	2,9
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>				
Menge	7,8 %	5,7 %		
Preis	-0,4 %	-2,8 %		
Währung	2,2 %	-7,1 %		
Portfolio	0,0 %	-0,2 %		
			<b>nominal</b>	<b>wb.</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>				
Europa / Nahost / Afrika	1.606	1.611	0,3	2,6
Nordamerika	1.073	923	-14,0	-3,0
Asien / Pazifik	1.312	1.303	-0,7	7,7
Lateinamerika	272	238	-12,5	2,6
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.499</b>	<b>1.414</b>	<b>-5,7</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-3	-1		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.502</b>	<b>1.415</b>	<b>-5,8</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	35,2 %	34,7 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>1.219</b>	<b>1.163</b>	<b>-4,6</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-36	-1		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.255</b>	<b>1.164</b>	<b>-7,3</b>	
<b>Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>973</b>	<b>1.232</b>	<b>26,6</b>	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

### 1. Quartal 2018

#### Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2018 erzielte Pharmaceuticals einen Umsatz von 4.075 Mio. € (wpb. +2,9 %). Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ zeigten in Summe mit 1.561 Mio. € (Vorjahr: 1.445 Mio. €; wb. +14,1 %) erneut eine starke Entwicklung. Der Umsatz der 15 umsatzstärksten Pharmaceuticals-Produkte stieg wb. um 5,8 %. Einen merklichen Umsatzrückgang verzeichneten wir im Geschäft mit Kogenate™, der auf die Beendigung einer Vereinbarung mit einem Vertriebspartner zum Jahresende 2017 zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Effekt belief sich das Umsatzwachstum von Pharmaceuticals auf wpb. +4,6 %. Des Weiteren wirkten sich erwartungsgemäß vorübergehende Lieferengpässe bei einigen unserer etablierten Produkte negativ auf den Umsatz aus.

A 5

**Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte**

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wb.
Xarelto™	751	814	8,4	13,0
davon USA <sup>2</sup>	86	83	-3,5	-2,7
Eylea™	446	504	13,0	19,2
davon USA <sup>3</sup>	0	0	.	.
Xofigo™	100	92	-8,0	2,0
davon USA	62	51	-17,7	-3,9
Adempas™	73	81	11,0	21,2
davon USA	38	37	-2,6	14,8
Stivarga™	75	70	-6,7	3,3
davon USA	39	29	-25,6	-12,3
<b>Zwischensumme Hauptwachstumsprodukte</b>	<b>1.445</b>	<b>1.561</b>	<b>8,0</b>	<b>14,1</b>
Mirena™-Produktfamilie	315	317	0,6	13,4
davon USA	219	224	2,3	18,2
Kogenate™ / Kovaltry™	275	214	-22,2	-15,9
davon USA	94	80	-14,9	-1,5
Adalat™	174	176	1,1	9,0
davon USA	0	0	.	.
Glucobay™	158	168	6,3	13,7
davon USA	1	0	.	.
Nexavar™	207	162	-21,7	-14,3
davon USA	75	43	-42,7	-34,0
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	170	152	-10,6	-1,8
davon USA	20	15	-25,0	-13,3
Aspirin™ Cardio	157	148	-5,7	1,1
davon USA	0	0	.	.
Betaferon™ / Betaseron™	171	130	-24,0	-16,5
davon USA	94	58	-38,3	-28,8
Avalox™ / Avelox™	100	97	-3,0	3,6
davon USA	3	3	.	.
Gadavist™ / Gadovist™	89	87	-2,2	4,7
davon USA	27	25	-7,4	6,9
<b>Summe umsatzstärkste Produkte</b>	<b>3.261</b>	<b>3.212</b>	<b>-1,5</b>	<b>5,8</b>
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	76 %	79 %		
<b>Summe umsatzstärkste Produkte USA</b>	<b>758</b>	<b>648</b>	<b>-14,5</b>	<b>-3,4</b>

wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“<sup>2</sup> Vermarktungsrechte bei einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, USA; transaktionale Effekte belasten mit 12 Mio. €<sup>3</sup> Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA**Umsatzerlöse nach Produkten**

- // Der Umsatz unseres oralen Gerinnungshemmers **Xarelto™** stieg erneut deutlich, insbesondere durch Mengenausweitungen in Europa und Asien/Pazifik. Unsere als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, blieben unter dem Niveau des Vorjahresquartals.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir kräftig ausbauen, vor allem aufgrund von höheren Absatzmengen in Europa.
- // Einen leichten Umsatzanstieg verzeichneten wir mit unserem Krebsmedikament **Xofigo™**. Die höhere Nachfrage in Japan und Europa konnte den Rückgang in den USA mehr als kompensieren.
- // Bei unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, legte der Umsatz kräftig zu, im Wesentlichen aufgrund einer positiven Entwicklung in den USA und Europa. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Vorab- und Meilensteinzahlungen.

- // Mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™** erzielten wir einen Umsatzzuwachs. Grund hierfür waren Mengenausweitungen in Japan und China, wo wir von den Markteinführungen der Vorjahre profitierten. Die Entwicklung in den USA war bedingt durch Wettbewerbsdruck hingegen deutlich rückläufig.
- // Der Umsatz mit unseren Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie (Mirena™, Kyleena™ und Jaydess™ / Skyla™) erhöhte sich erheblich, insbesondere in den USA. Hier wirkte sich weiterhin die erfolgreiche Markteinführung der Hormonspirale Kyleena™ auf die Entwicklung aus.
- // Bei unserem Geschäft mit den Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™ / Kovaltry™** wirkte sich die Beendigung einer Vereinbarung mit einem Vertriebspartner zum Jahresende 2017 negativ aus. Bereinigt um diesen Effekt stieg der Umsatz wb. um 11,1 %.
- // Die Umsätze mit unserem Antidiabetikum **Glucobay™** sowie mit unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen **Adalat™** konnten wir merklich steigern, im Wesentlichen durch Mengenausweitungen in China.
- // Einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichneten wir mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™**, hauptsächlich infolge geringerer Nachfrage in den USA.
- // Bei unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** verringerte sich der Umsatz, vor allem bedingt durch generischen Wettbewerb in Europa und in den USA. Eine positive Entwicklung verzeichneten wir in Japan und China.
- // Mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** erzielten wir einen leichten Umsatzzuwachs, insbesondere aufgrund des weiterhin guten Geschäftsverlaufs in China. Gegenläufig wirkten sich leicht niedrigere Absätze in Europa aus.
- // Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™ / Betaseron™** ging erwartungsgemäß deutlich zurück. Dies ist vorrangig auf das sehr kompetitive Marktumfeld in den USA zurückzuführen.
- // Mit unserem Antibiotikum **Avalox™ / Avelox™** verzeichneten wir einen Umsatzanstieg, der im Wesentlichen auf eine gute Geschäftsentwicklung in China zurückzuführen ist.
- // Bei unserem MRT-Kontrastmittel **Gadavist / Gadovist™** erhöhte sich der Umsatz, vor allem in den USA.

### Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 1. Quartal 2018 um 5,8 % auf 1.415 Mio. € (Vorjahr: 1.502 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 69 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 1,2 %. Maßgeblich für den Rückgang waren gestiegene Herstellungskosten, vor allem aufgrund von höheren Projektkosten in Verbindung mit Investitionen in Produktionsstätten und höhere Aufwendungen in Forschung und Entwicklung sowie in Marketing und Vertrieb. Gegenläufig wirkten positive Ergebnisbeiträge, die im Wesentlichen auf das deutlich gestiegene Absatzvolumen, insbesondere unserer Hauptwachstumsprodukte, zurückzuführen sind.

Das **EBIT** verringerte sich um 4,6 % auf 1.163 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 36 Mio. €).

A 6

### Sondereinflüsse<sup>1</sup> Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q1 2017	EBIT Q1 2018	EBITDA Q1 2017	EBITDA Q1 2018
Restrukturierung	-3	-1	-3	-1
Wertminderung / Wertaufholung	-33	-	-	-
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-36</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## Consumer Health

A 7

### Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.601</b>	<b>1.409</b>	<b>-12,0</b>	<b>-2,2</b>
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>				
Menge	0,3 %	-3,3 %		
Preis	2,3 %	1,1 %		
Währung	2,7 %	-9,8 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			<b>nominal</b>	<b>wb.</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>				
Europa / Nahost / Afrika	538	496	-7,8	-3,5
Nordamerika	701	596	-15,0	-2,1
Asien / Pazifik	220	177	-19,5	-12,3
Lateinamerika	142	140	-1,4	16,9
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>384</b>	<b>308</b>	<b>-19,8</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-8	-5		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>392</b>	<b>313</b>	<b>-20,2</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	24,5 %	22,2 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>278</b>	<b>211</b>	<b>-24,1</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-9	-5		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>287</b>	<b>216</b>	<b>-24,7</b>	
<b>Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>265</b>	<b>173</b>	<b>-34,7</b>	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## 1. Quartal 2018

### Umsatzerlöse

Der Umsatz von Consumer Health verringerte sich im 1. Quartal 2018 wpb. um 2,2 % auf 1.409 Mio. €. Maßgeblich hierfür war der deutliche Rückgang in Asien / Pazifik, der im Wesentlichen auf die im Herbst 2017 erfolgte Umklassifizierung zweier unserer Marken im Hautgesundheitsbereich von verschreibungsfreien zu rezeptpflichtigen Produkten durch die chinesischen Behörden zurückzuführen ist. In Nordamerika und Europa / Nahost / Afrika entwickelten sich die Umsätze ebenfalls negativ, während wir in Lateinamerika wb. erfreuliche Steigerungen erzielen konnten.

A 8

### Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wb.
Claritin™	190	167	-12,1	-0,2
Aspirin™	117	109	-6,8	3,1
Bepanthen™ / Bepanthol™	95	100	5,3	10,7
Coppertone™	102	86	-15,7	-3,4
Aleve™	82	72	-12,2	1,1
Canesten™	70	52	-25,7	-21,2
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	70	52	-25,7	-14,5
Elevit™	52	50	-3,8	6,1
Dr. Scholl's™ <sup>2</sup>	41	49	19,5	34,8
One A Day™	55	46	-16,4	-3,0
<b>Summe</b>	<b>874</b>	<b>783</b>	<b>-10,4</b>	<b>0,2</b>
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	55 %	56 %		

wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“<sup>2</sup> Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb der EU

**Umsatzerlöse nach Produkten**

- // Bei unserem Antihistaminikum **Claritin™** erreichte der Umsatz wb. das Niveau des Vorjahresquartals. Die durch intensiven Wettbewerb bedingten Rückgänge in Japan sowie negative Effekte aufgrund einer verhalten anlaufenden Allergiesaison in den USA konnten durch Zuwächse in China kompensiert werden.
- // Der Umsatz mit unserem Schmerzmittel **Aspirin™** erhöhte sich, vor allem durch Steigerungen in Lateinamerika. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 257 Mio. € (Vorjahr: 274 Mio. €) und stiegen somit wb. um 2,0 %.
- // Das Geschäft mit unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln **Bepanthen™ / Bepanthol™** entwickelte sich positiv, insbesondere in Brasilien und Europa.
- // Der Umsatz mit unserem Sonnenschutzmittel **Coppertone™** verringerte sich aufgrund eines schwächeren Saisonverlaufs, insbesondere in den USA.
- // Bei unserem Analgetikum **Aleve™** verzeichneten wir im Vergleich zu einem schwachen Vorjahresquartal einen leichten Zuwachs, primär in Brasilien und in den USA.
- // Das Geschäft mit unseren Haut- und Intimgesundheitsprodukten **Canesten™** ging deutlich zurück, hauptsächlich bedingt durch erwartete vorübergehende Lieferausfälle.
- // Merkliche Umsatzrückgänge verzeichneten wir mit unserer **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten. Grund hierfür war unter anderem der intensive Wettbewerb.
- // Den Umsatz mit unserem Pränatalvitamin **Elevit™** konnten wir weiter ausbauen, insbesondere infolge einer guten Nachfrage in Europa.
- // Kräftige Umsatzsteigerungen erreichten wir bei unseren Fußpflegeprodukten **Dr. Scholl's™**, vor allem durch die im Vorjahresquartal erfolgte Bestandsreduktion in Vorbereitung der Neupositionierung der Marke.
- // Das Geschäft mit unserem Vitaminpräparat **One A Day™** in den USA verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal, in dem wir von einer Produktlinienerweiterung profitiert hatten.

**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health verringerte sich im 1. Quartal 2018 deutlich um 20,2 % auf 313 Mio. € (Vorjahr: 392 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 34 Mio. € sank das Ergebnis um 11,5 %. Ausschlaggebend für den Rückgang waren geringere Absatzmengen, die im Wesentlichen aus erwarteten vorübergehenden Lieferausfällen sowie aus der Umklassifizierung zweier unserer Marken in China resultierten. In dem Ergebnis des Vorjahresquartals waren zudem Einmalerträge in Höhe von 34 Mio. € enthalten. Positive Beiträge ergaben sich im Wesentlichen aus niedrigeren Herstellungskosten.

Das **EBIT** verringerte sich um 24,1 % auf 211 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €), die aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen resultierten.

A 9

**Sondereinflüsse<sup>1</sup> Consumer Health**

in Mio. €	EBIT Q1 2017	EBIT Q1 2018	EBITDA Q1 2017	EBITDA Q1 2018
Restrukturierung	-9	-5	-8	-5
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-9</b>	<b>-5</b>	<b>-8</b>	<b>-5</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## Crop Science

A 10

### Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.120</b>	<b>2.861</b>	<b>-8,3</b>	<b>-1,0</b>
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>				
Menge	3,4 %	-0,6 %		
Preis	-0,2 %	-0,4 %		
Währung	3,1 %	-7,3 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
			<b>nominal</b>	<b>wb.</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>				
Europa / Nahost / Afrika	1.462	1.294	-11,5	-8,8
Nordamerika	1.042	969	-7,0	4,5
Asien / Pazifik	366	368	0,5	10,4
Lateinamerika	250	230	-8,0	4,8
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.091</b>	<b>981</b>	<b>-10,1</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-24	-61		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.115</b>	<b>1.042</b>	<b>-6,5</b>	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	35,7 %	36,4 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>970</b>	<b>892</b>	<b>-8,0</b>	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-37	-61		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>1.007</b>	<b>953</b>	<b>-5,4</b>	
<b>Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>-679</b>	<b>-703</b>	<b>-3,5</b>	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

### 1. Quartal 2018

#### Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2018 erreichte Crop Science mit einem Umsatz von 2.861 Mio. € (wpb. -1,0 %) das Niveau des starken Vorjahresquartals. Umsatzrückgänge in Europe / Nahost / Afrika konnten nahezu durch Zuwächse in Nordamerika, Asien / Pazifik und Lateinamerika kompensiert werden.

A 11

### Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.
<b>Crop Science</b>	<b>3.120</b>	<b>2.861</b>	<b>-8,3</b>	<b>-1,0</b>
Herbicides	912	800	-12,3	-6,6
Fungicides	787	728	-7,5	-2,0
Insecticides	301	299	-0,7	8,0
SeedGrowth	251	210	-16,3	-8,4
Vegetable Seeds	162	144	-11,1	-6,2
Environmental Science	147	114	-22,4	-14,3
Sonstige (Seeds & Traits)	560	566	1,1	12,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

**Umsatzerlöse nach Regionen**

- // In Europa/Nahost/Afrika fiel der Umsatz um wb. 8,8 % auf 1.294 Mio. €. Einen niedrigeren Umsatz verzeichneten wir bei den Fungiziden, Herbiziden und mit Gemüsesaatgut hauptsächlich aufgrund der Wetterbedingungen in Europa. Zudem wirkte sich im Fungizidgeschäft ein deutlicher Marktrückgang in Frankreich aus. Auch das SeedGrowth-Geschäft lag unter dem Vorjahresquartal. Zuwächse bei den Insektiziden konnten die Rückgänge nicht kompensieren.
- // In Nordamerika steigerten wir den Umsatz wb. um 4,5 % auf 969 Mio. €. Sehr positiv verlief das Rapssaatgutgeschäft in Kanada aufgrund von gestiegenen Anbauflächen. Bei den Herbiziden erzielten wir Umsatzzuwächse durch eine gestiegene Nachfrage in Kanada. Dem gegenüber standen deutliche Rückgänge bei Environmental Science durch geringere Produktlieferungen an den Erwerber unseres Konsumentengeschäfts sowie bei Insektiziden aufgrund eines geringeren Befallsdrucks in den USA.
- // In der Region Asien/Pazifik erhöhten wir den Umsatz auf 368 Mio. € (wb. +10,4 %). Ein erfreuliches Wachstum verzeichneten wir im Fungizid- und Insektizidgeschäft insbesondere aufgrund von vorzeitigen Verkäufen in China sowie in Indien aufgrund eines hohen Befallsdrucks. Bei den Herbiziden war das Geschäft dagegen rückläufig.
- // In der Region Lateinamerika stieg der Umsatz um wb. 4,8 % auf 230 Mio. €. Im Geschäft mit Fungiziden erzielten wir ein prozentual zweistelliges Wachstum nach einem schwachen Vorjahresquartal. Die Nachfrage nach unseren Fungiziden und Insektiziden in Brasilien entwickelte sich positiv bei gleichzeitig fortschreitender Normalisierung der Lagerbestände. Bei den Herbiziden hingegen gingen die Umsätze insbesondere in Argentinien zurück.

**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science verringerte sich im 1. Quartal 2018 um 6,5 % auf 1.042 Mio. € (Vorjahr: 1.115 Mio. €). Ohne die Berücksichtigung negativer Währungseffekte von 44 Mio. € ging das Ergebnis um 2,6 % zurück. Ergebnismindernd wirkten sich unter anderem geringere sonstige betriebliche Erträge sowie höhere Herstellungskosten aus. Dem gegenüber standen niedrigere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Verwaltungskosten.

Das **EBIT** ging um 8,0 % auf 892 Mio. € zurück. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 61 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition von Monsanto.

A 12

**Sondereinflüsse<sup>1</sup> Crop Science**

in Mio. €	EBIT Q1 2017	EBIT Q1 2018	EBITDA Q1 2017	EBITDA Q1 2018
Restrukturierung	-16	-2	-3	-2
Rechtsfälle	-	-1	-	-1
Akquisitionskosten	-21	-58	-21	-58
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>-37</b>	<b>-61</b>	<b>-24</b>	<b>-61</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## Animal Health

A 13

### Kennzahlen Animal Health

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wpb.
<b>Umsatzerlöse</b>	440	414	-5,9	3,0
<b>Umsatzveränderungen<sup>1</sup></b>				
Menge	-0,3 %	2,5 %		
Preis	3,2 %	0,5 %		
Währung	3,1 %	-8,9 %		
Portfolio	1,8 %	0,0 %		
			nominal	wb.
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>				
Europa / Nahost / Afrika	144	136	-5,6	-4,2
Nordamerika	177	160	-9,6	4,5
Asien / Pazifik	76	77	1,3	11,8
Lateinamerika	43	41	-4,7	7,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	135	139	3,0	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-	-		
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	135	139	3,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	30,7 %	33,6 %		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	126	129	2,4	
Sondereinflüsse <sup>1</sup>	-	-		
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	126	129	2,4	
<b>Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	-31	13	.	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

### 1. Quartal 2018

#### Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2018 stieg der Umsatz von Animal Health wpb. um 3,0 % auf 414 Mio. €. Das Wachstum wurde unter anderem durch veränderte Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 15) belastet. Sehr positiv entwickelte sich die Region Asien/Pazifik. Auch in Latein- und Nordamerika konnten wir unser Geschäft wb. ausweiten, während es in Europa/Nahost/Afrika rückläufig war.

A 14

### Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % <sup>1</sup>	
			nominal	wb.
Advantage™-Produktfamilie	136	114	-16,2	-8,2
Seresto™	76	88	15,8	24,8
Drontal™-Produktfamilie	35	31	-11,4	-4,4
Baytril™	27	25	-7,4	2,9
<b>Summe</b>	274	258	-5,8	2,6
Anteil am Animal-Health-Umsatz	62 %	62 %		

wb. = währungsbereinigt

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

#### Umsatzerlöse nach Produkten

// Die Umsätze unserer Advantage™-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln gingen in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Nordamerika aufgrund saisonaler Verschiebungen zurück. In Nordamerika wirkte sich zusätzlich ein höherer Wettbewerbsdruck und eine damit verbundene geringere Nachfrage negativ auf die Absatzmengen aus. Zuwächse in Asien/Pazifik konnten dies nicht kompensieren.

- // Das Geschäft mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** konnten wir in allen Regionen erneut deutlich ausweiten. Dazu haben im Wesentlichen eine erhöhte Nachfrage in den USA sowie Preis- und Mengensteigerungen in der Region Europa / Nahost / Afrika beigetragen.
- // Bei unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie verzeichneten wir niedrigere Absatzmengen in der Region Europa / Nahost / Afrika. Darüber hinaus verblieb die Nachfrage in Nordamerika unterhalb des starken Vorjahresquartals.
- // Die Umsätze mit unserem Antibiotikum **Baytril™** steigerten wir leicht. Hier profitierten wir von einer positiven Geschäftsentwicklung in den Regionen Nordamerika, Asien / Pazifik und Lateinamerika.

### Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health stieg im 1. Quartal 2018 um 3,0 % auf 139 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte von 10 Mio. € erhöhten wir das Ergebnis um 10,4 %. Hierzu trugen geringere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb bei. Ergebnismindernd wirkte sich unter anderem der genannte Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 aus.

Das **EBIT** erhöhten wir um 2,4 % auf 129 Mio. €. Hierin waren wie im Vorjahresquartal keine Sondereinflüsse enthalten.

## 1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

### Kapitalflussrechnung

A 15

#### Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in %
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>551</b>	<b>658</b>	<b>19,4</b>
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	290	–	– 100,0
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>841</b>	<b>658</b>	<b>– 21,8</b>
<b>Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)</b>	<b>– 1.136</b>	<b>– 2.058</b>	<b>– 81,2</b>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>611</b>	<b>– 581</b>	<b>.</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>316</b>	<b>– 1.981</b>	<b>.</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang</b>	<b>1.899</b>	<b>7.436</b>	<b>.</b>
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	9	– 117	.
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>2.224</b>	<b>5.338</b>	<b>140,0</b>

Vorjahreswerte angepasst

#### Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

- // Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (gesamt) verringerte sich im 1. Quartal 2018 um 21,8 % auf 658 Mio. €. Im Vorjahresquartal war Covestro noch enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhte sich vor allem aufgrund geringerer zusätzlicher Mittelbindung im Working Capital um 19,4 % auf 658 Mio. €.

#### Cashflows aus investiver Tätigkeit

- // Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im 1. Quartal 2018 um 15,9 % auf 349 Mio. € (Vorjahr: 415 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 219 Mio. € (Vorjahr: 152 Mio. €), auf Consumer Health 28 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €), auf Crop Science 63 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €) und auf Animal Health 5 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €). In den Vorjahreswerten war Covestro mit 74 Mio. € enthalten.
- // Aus dem Verkauf weiterer Covestro-Anteile flossen netto 1.802 Mio. € zu.
- // In kurzfristige finanzielle Vermögenswerte investierten wir 3.712 Mio. € (Vorjahr: 583 Mio. €).

### Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen 581 Mio. € im 1. Quartal 2018 ab, vor allem für Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 507 Mio. € (Vorjahr: 744 Mio. €).
- // Im Vorjahresquartal wurden bei unveränderter Vollkonsolidierung Covestro-Anteile für netto 1.460 Mio. € verkauft.
- // Die Netto-Zinszahlungen sanken um 31 Mio. € auf 74 Mio. €.

### Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

A 16

#### Nettofinanzverschuldung<sup>1</sup>

in Mio. €	31.12.2017	31.03.2018	Veränderung in %
Anleihen / Schulscheindarlehen	12.436	12.290	-1,2
davon Hybridanleihen <sup>2</sup>	4.533	4.534	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	534	611	14,4
Leasingverbindlichkeiten	238	248	4,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten <sup>3</sup>	240	199	-17,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	970	686	-29,3
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten <sup>3</sup>	-244	-223	-8,6
<b>Finanzverschuldung</b>	<b>14.174</b>	<b>13.811</b>	<b>-2,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.581	-5.332	-29,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte <sup>4</sup>	-2.998	-6.829	127,8
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>3.595</b>	<b>1.650</b>	<b>-54,1</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

<sup>2</sup> Nach IFRS Fremdkapital

<sup>3</sup> Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

<sup>4</sup> Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 auf 1,7 Mrd. €, im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von weiteren Covestro-Anteilen.
- // In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von Moody's und von S & P Global Ratings zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit vorrangigem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet.
- // Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2018 enthielten 528 Mio. €, die auf die im November 2016 begebene Pflichtwandelanleihe entfielen.
- // Unser langfristiges Emittentenrating bewerten S & P Global Ratings mit „A-“ und Moody's mit „A3“. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (S & P Global Ratings) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität. Im Zusammenhang mit der geplanten Übernahme von Monsanto überprüfen derzeit beide Ratingagenturen eine potenzielle Herabstufung der langfristigen Emittentenratings. Moody's überprüft zudem auch deren kurzfristige Bewertung von „P-2“.

## Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 17

### Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2017	31.03.2018	Veränderung in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>45.014</b>	<b>42.225</b>	<b>-6,2</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.081	3.132	50,5
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	27.992	30.037	7,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>30.073</b>	<b>33.169</b>	<b>10,3</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>75.087</b>	<b>75.394</b>	<b>0,4</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>36.861</b>	<b>38.384</b>	<b>4,1</b>
Langfristiges Fremdkapital	24.633	23.912	-2,9
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	111	520	.
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	13.482	12.578	-6,7
Kurzfristiges Fremdkapital	13.593	13.098	-3,6
<b>Fremdkapital</b>	<b>38.226</b>	<b>37.010</b>	<b>-3,2</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>75.087</b>	<b>75.394</b>	<b>0,4</b>

- // Die Bilanzsumme zum 31. März 2018 erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 0,3 Mrd. € auf 75,4 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 2,8 Mrd. € auf 42,2 Mrd. € zurück. Die Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen reduzierten sich um 1,4 Mrd. €, im Wesentlichen durch den Verkauf weiterer Covestro-Anteile. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte stieg um 3,1 Mrd. € auf 33,2 Mrd. €. Die im Rahmen der geplanten Übernahme von Monsanto zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte stiegen um 1,1 Mrd. €, vor allem aufgrund des geplanten Verkaufs des Gemüsesaatgut-Geschäfts.
- // Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 1,5 Mrd. € auf 38,4 Mrd. €. Positiv wirkte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 2,0 Mrd. € aus. Erfolgsneutral erfasste Währungsdifferenzen reduzierten das Eigenkapital um 0,4 Mrd. €. Eine Verringerung um 0,2 Mrd. € resultierte aus der erfolgsneutralen Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2018 auf 50,9 % (Vorjahr: 49,1 %).
- // Das Fremdkapital ging zum 31. März 2018 um 1,2 Mrd. € auf 37,0 Mrd. € zurück.

## 2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Im 1. Quartal 2018 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns mit 1.040 Mio. € (wb. 0,0 %) auf Vorjahr.

A 18

### Angaben zu Forschung und Entwicklung

in Mio. €	F&E-Kosten			Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten		
	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % wb.	Q1 2017	Q1 2018	Veränderung in % wb.
Pharmaceuticals	712	693	1,8	679	693	6,8
Consumer Health	59	55	1,9	57	55	5,4
Crop Science	283	257	-3,7	282	254	-4,4
Animal Health	33	30	-3,6	33	30	-4,2
Überleitung	7	5	-40,0	7	5	-40,0
<b>Summe Konzern</b>	<b>1.094</b>	<b>1.040</b>	<b>0,0</b>	<b>1.058</b>	<b>1.037</b>	<b>3,1</b>

## Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline führen wir klinische Studien durch.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 19

### Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)<sup>1</sup>

Projekte	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Malignes Mesotheliom des Brustfells <sup>2</sup>
BAY 1128688 (AKR1C3 Inhibitor)	Endometriose
Fulacimstat (BAY 1142524, Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
Fulacimstat (BAY 1142524, Chymase-Inhibitor)	Chronische Nierenkrankheit
BAY 1193397 (AR alpha 2c Rec Ant.)	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
BAY 1213790 (Anti-FXIIa Antibody)	Prävention von Thrombosen
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen <sup>3</sup>
Neladenoson bialanate	Chronische Herzinsuffizienz
Nesvacumab (Ang2-Antikörper) + Aflibercept	Schwere Augenerkrankungen <sup>4</sup>
Radium-223-Dichlorid	Brustkrebs mit Knochenmetastasen
Radium-223-Dichlorid	Multipl. Myelom
Riociguat	Systemische Sklerose
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

<sup>1</sup> Stand: 5. April 2018

<sup>2</sup> Diese Studie hat ihren primären Endpunkt nicht erreicht, ist jedoch noch nicht beendet. Anetumab Ravtansine wird in weiteren Studien bei unterschiedlichen soliden Tumoren untersucht, zu Einzelheiten siehe Bayer Geschäftsbericht 2017.

<sup>3</sup> Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

<sup>4</sup> Durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und so nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Die Phase-II-Studie mit Copanlisib bei rezidivierendem / resistentem diffusem, großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einer aggressiven Form des Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL), wurde beendet. Die Ergebnisse wurden beim ASCO 2017 (American Society of Clinical Oncology) präsentiert. Eine Phase-III-Studie in dieser Indikation ist derzeit nicht geplant. Copanlisib wird weiter in einem Phase-III-Programm beim indolenten NHL geprüft.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

A 20

### Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)<sup>1</sup>

Projekte	Indikation
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL)
Darolutamide (ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamide (ODM-201, AR-Antagonist)	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs <sup>2</sup>
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen <sup>3</sup>
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus <sup>3</sup>
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Rivaroxaban	VTE-Behandlung bei Kindern
Vericiguat (sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz <sup>4</sup>
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome

<sup>1</sup> Stand: 5. April 2018

<sup>2</sup> Diese Studie wurde vorzeitig entblindet und es erhält kein Patient mehr die Kombinationsbehandlung, ansonsten läuft die Studie, insbesondere die Beobachtung der Patienten im Rahmen des Studienprotokolls, weiter. Die finale Auswertung steht noch aus, zu Einzelheiten siehe Bayer Geschäftsbericht 2017.

<sup>3</sup> Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

<sup>4</sup> Durchgeführt von Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Bayer und das US-amerikanische Studien-Netzwerk NSABP (National Surgical Adjuvant Breast and Bowel Project) beschlossen, eine klinische Phase-III-Studie mit dem Wirkstoff Regorafenib zur adjuvanten Therapie von Kolonkarzinomen aufgrund der zu geringen Studienteilnehmerzahl vorzeitig zu beenden.

Im März 2018 entschieden Bayer und MSD International GmbH, eine Konzerngesellschaft der Merck & Co., Inc., die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von **Sivextro™** (Wirkstoff: Tedizolid-Phosphat), einer Behandlung von Infektionen der Haut und der Gewebe unter der Haut, zu beenden. Bayer hatte Sivextro™ im Juli 2011 für Schwellenländer sowie Japan einlizenzieren. MSD wird Sivextro™ nunmehr in einigen dieser ausgewählten Länder weiterentwickeln und vermarkten.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 21

### Wesentliche Einreichungen<sup>1</sup>

Projekte	Indikation
Damoctocog alpha pegol (long-acting rFVIII)	Europa, USA, Japan: Hämophilie A
Rivaroxaban	Europa, USA: Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE), COMPASS-Studie
Rivaroxaban <sup>2</sup>	USA: Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS), Rivaroxaban in Verbindung mit dualer antithrombozytärer Therapie (DAPT), ATLAS-Studie
Larotrectinib (LOXO-101, TRK-Inhibitor) <sup>3</sup>	Solide Tumore mit NTRK-Genfusionen

<sup>1</sup> Stand: 5. April 2018

<sup>2</sup> Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

<sup>3</sup> Eingereicht von Loxo Oncology, Inc.

Im Februar 2018 erhielt Bayer von der chinesischen Food and Drug Administration (CFDA) die Zulassung für **Eylea™** (Wirkstoff: Aflibercept, Injektionslösung ins Auge) zur Behandlung der Visusbeeinträchtigung aufgrund eines diabetischen Makulaödems. Dies ist die erste Indikation, in der Eylea™ von der CFDA zugelassen wurde.

Im März 2018 schloss der Kooperationspartner von Bayer, Loxo Oncology, Inc., Stamford, USA, die Einreichung der Zulassungsunterlagen für Larotrectinib in den USA ab (Rolling NDA). Der Zulassungsantrag bezieht sich auf die Behandlung von Krebspatienten mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten soliden Tumoren, bei denen Genfusionen der neurotrophen Tyrosin-Kinase-Rezeptor-(NTRK)Gene vorliegen. Der Wirkstoff Larotrectinib wurde entwickelt, um den für das Tumorwachstum verantwortlichen Signalweg gezielt zu blockieren.

### Crop Science

Im Februar 2018 unterzeichneten Bayer und Mitsui Chemicals Agro, Inc. (MCAG), mit Sitz in Tokio, Japan, einen Lizenzvertrag. In diesem wird Bayer mit Ausnahme einiger weniger Länder ein weltweites exklusives Recht über die Entwicklung und Vermarktung des neuen Fungizids „Quinofumelin“ gewährt. Dieses bietet ein breites Wirkspektrum und ist insbesondere für die Anwendung in Obstbaumkulturen, bei Gemüse sowie Raps und Reis bestimmt.

Anfang März 2018 schlossen Bayer und das in Los Baños, Philippinen, sitzende International Rice Research Institute (IRRI) eine Vereinbarung über die Beteiligung von Bayer am vom IRRI geleiteten Direct Seeded Rice Consortium (DSRC) ab, um moderne Technologien für den Reisanbau in Asien voranzutreiben.

Ebenfalls im März 2018 haben Bayer, die Universität Exeter, Großbritannien, sowie Rothamsted Research mit Sitz in Harpenden, Großbritannien, in einer gemeinsamen Studie Enzyme in Bienen und Hummeln identifiziert, die bestimmen, wie empfindlich diese auf neonicotinoidhaltige Insektizide reagieren. Bayer ist überzeugt, dass die Forschungsergebnisse helfen werden, gezielt weitere bienenfreundliche Insektizide zu entwickeln.

## 3. Prognose, Chancen und Risiken

### 3.1 Prognosebericht

#### 3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 22

#### Konjunkturausblick<sup>1</sup>

	Wachstum 2017	Ausblick Wachstum 2018
Welt	3,3 %	3,4 %
EU	2,5 %	2,3 %
davon Deutschland	2,5 %	2,6 %
USA	2,3 %	2,7 %
Schwellenländer <sup>2</sup>	4,8 %	4,9 %

Vorjahreswerte angepasst

<sup>1</sup> Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Markit

<sup>2</sup> Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Markit in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Stand: April 2018

Das globale Wachstum dürfte sich im Jahr 2018 fortsetzen. Zwar haben angesichts wachsender politischer Spannungen auch die Risiken für die Weltwirtschaft zugenommen. In den USA dürfte die jüngst erfolgte Steuersenkung jedoch für Impulse sorgen und auch in Europa gehen wir für 2018 von einem robusten Wachstum aus. In den Schwellenländern erwarten wir eine Zunahme der Wirtschaftsleistung auf dem Niveau des Vorjahrs. Dabei rechnen wir für China weiter mit einem leicht rückläufigen Wachstum auf einem nach wie vor hohen Niveau.

A 23

**Konjunkturausblick der Segmente<sup>1</sup>**

	Wachstum 2017	Ausblick Wachstum 2018
Pharmaceuticals-Markt	3 %	4 %
Consumer-Health-Markt	3–4 %	3–4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	1 %	3 %
Animal-Health-Markt	2 %	4 %

Vorjahreswerte angepasst

<sup>1</sup> Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: IQVIA Market Prognosis (März 2018)

Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

Stand: März 2018

**3.1.2 Unternehmensausblick**

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale bestätigen wir die im Februar veröffentlichten, währungsbereinigten Prognosen für die operative Performance (siehe Geschäftsbericht 2017, A 3.1.2). Wir erwarten wie bisher für das Jahr 2018 eine währungs- und portfoliobereinigte Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA vor Sondereinflüssen sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie wollen wir nach wie vor währungsbereinigt im mittleren einstelligen Prozentbereich verbessern.

Unter Berücksichtigung der Wechselkurse vom 31. März 2018 ergäbe sich für das Gesamtjahr 2018 ein Rückgang des nominalen Umsatzes im unteren einstelligen Prozentbereich (bisher: auf Vorjahresniveau). Absolut würde der Umsatz nun unter 35 Mrd. € liegen (bisher: etwa 35 Mrd. €). Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA würde sich entsprechend im unteren einstelligen Prozentbereich verringern (bisher: auf Vorjahresniveau). Das bereinigte Ergebnis je Aktie würde wie bisher auf Vorjahresniveau bleiben.

**3.2 Chancen und Risiken**

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“. Bezüglich der Risiken im Zusammenhang mit der Übernahme der Monsanto Company, USA, verweisen wir hier speziell auf A 3.2.3 „Chancen und Risiken aus der geplanten Akquisition von Monsanto“.

Grundlegende Veränderungen des Bayer-Risikoprofils haben sich im Vergleich zu unserer Darstellung aus dem Geschäftsbericht 2017 bisher nicht ergeben.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Zudem sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2017 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018

## Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.680</b>	<b>9.138</b>
Herstellungskosten	-2.987	-2.909
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.693</b>	<b>6.229</b>
Vertriebskosten	-2.667	-2.509
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.094	-1.040
Allgemeine Verwaltungskosten	-460	-427
Sonstige betriebliche Erträge	159	152
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204	-95
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>2.427</b>	<b>2.310</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-7	71
Finanzielle Erträge	32	370
Finanzielle Aufwendungen	-321	-311
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-296</b>	<b>130</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.131</b>	<b>2.440</b>
Ertragsteuern	-424	-494
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>1.707</b>	<b>1.946</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-2	-
<b>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)</b>	<b>1.709</b>	<b>1.946</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft</b>	<b>564</b>	<b>8</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	190	-
<b>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)</b>	<b>374</b>	<b>8</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>2.271</b>	<b>1.954</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	188	-
<b>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)</b>	<b>2.083</b>	<b>1.954</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
aus fortzuführendem Geschäft		
unverwässert	1,96	2,23
verwässert	1,96	2,23
aus nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	0,43	0,01
verwässert	0,43	0,01
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft		
unverwässert	2,39	2,24
verwässert	2,39	2,24

Vorjahreswerte angepasst

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>2.271</b>	<b>1.954</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	188	–
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	2.083	1.954
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	605	– 176
Ertragsteuern	– 195	– 1
<b>Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>	<b>410</b>	<b>– 177</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	–	95
Ertragsteuern	–	–
<b>Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>–</b>	<b>95</b>
<b>Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen</b>	<b>–</b>	<b>– 13</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird</b>	<b>410</b>	<b>– 95</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	– 88	60
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	54	– 31
Ertragsteuern	15	– 8
<b>Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges</b>	<b>– 19</b>	<b>21</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	– 7	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	–	–
Ertragsteuern	9	–
<b>Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>2</b>	<b>–</b>
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	– 171	– 382
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	–	–
<b>Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung</b>	<b>– 171</b>	<b>– 382</b>
<b>Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen</b>	<b>7</b>	<b>– 1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>– 181</b>	<b>– 362</b>
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1</sup></b>	<b>229</b>	<b>– 457</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	23	– 4
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	206	– 453
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.500</b>	<b>1.497</b>
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	211	– 4
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	2.289	1.501

<sup>1</sup> Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

# Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	31.03.2017	31.03.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.290	14.480	14.751
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.367	11.185	11.674
Sachanlagen	13.085	7.330	7.633
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	580	2.574	4.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.308	1.737	1.634
Sonstige Forderungen	568	535	400
Latente Steuern	6.466	4.384	4.915
	<b>51.664</b>	<b>42.225</b>	<b>45.014</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	8.674	6.402	6.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.020	9.498	8.582
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.662	7.315	3.529
Sonstige Forderungen	2.205	1.029	1.276
Ertragsteuererstattungsansprüche	577	461	474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.224	5.332	7.581
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	28	3.132	2.081
	<b>33.390</b>	<b>33.169</b>	<b>30.073</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>85.054</b>	<b>75.394</b>	<b>75.087</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklagen	9.658	9.658	9.658
Sonstige Rücklagen	21.842	26.553	25.026
<b>Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>33.617</b>	<b>38.328</b>	<b>36.801</b>
Nicht beherrschende Anteile	2.240	56	60
	<b>35.857</b>	<b>38.384</b>	<b>36.861</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.522	8.096	8.020
Andere Rückstellungen	1.753	1.302	1.366
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–	146	–
Vertragsverbindlichkeiten	–	799	–
Finanzverbindlichkeiten	14.788	12.273	12.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	204	482	495
Sonstige Verbindlichkeiten	933	228	1.116
Latente Steuern	1.425	586	1.153
	<b>29.625</b>	<b>23.912</b>	<b>24.633</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	6.130	2.194	4.344
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–	2.519	–
Vertragsverbindlichkeiten	–	197	–
Finanzverbindlichkeiten	4.199	1.761	1.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.690	3.943	5.129
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.307	646	422
Sonstige Verbindlichkeiten	2.246	1.318	1.652
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	520	111
	<b>19.572</b>	<b>13.098</b>	<b>13.593</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>85.054</b>	<b>75.394</b>	<b>75.087</b>

## Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.707	1.946
Ertragsteuern	424	494
Finanzergebnis	296	- 130
Gezahlte Ertragsteuern	- 493	- 388
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	572	508
Veränderung Pensionsrückstellungen	- 63	- 98
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 50	- 20
Zu- / Abnahme Vorräte	- 100	- 84
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.645	- 1.349
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 728	- 436
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	631	215
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>551</b>	<b>658</b>
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	290	-
<b>Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>841</b>	<b>658</b>
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 415	- 349
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	54	59
Einnahmen aus Desinvestitionen	-	145
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	- 54	1.777
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 158	-
Zins- und Dividendeneinnahmen	20	22
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	- 583	- 3.712
<b>Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)</b>	<b>- 1.136</b>	<b>- 2.058</b>
Erlöse für Aktien der Covestro AG	1.460	-
Gezahlte Dividenden	-	-
Kreditaufnahme	292	1.021
Schuldentilgung	- 1.036	- 1.528
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	- 114	- 83
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	9	9
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>611</b>	<b>- 581</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>316</b>	<b>- 1.981</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang</b>	<b>1.899</b>	<b>7.436</b>
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	9	- 118
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>2.224</b>	<b>5.338</b>

Vorjahreswerte angepasst

## Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
<b>31.12.2016</b>	2.117	9.658	18.558	30.333	1.564	31.897
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung						
Sonstige Veränderungen			995	995	465	1.460
Gesamtergebnis			2.289	2.289	211	2.500
<b>31.03.2017</b>	2.117	9.658	21.842	33.617	2.240	35.857
<b>31.12.2017</b>	2.117	9.658	25.026	36.801	60	36.861
Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 9 (nach Steuern)			-60	-60		-60
Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 15 (nach Steuern)			86	86		86
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung						
Sonstige Veränderungen						
Gesamtergebnis			1.501	1.501	-4	1.497
<b>31.03.2018</b>	2.117	9.658	26.553	38.328	56	38.384

## Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

### Kennzahlen nach Segmenten

B 6

#### Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018
Außenumsatzerlöse	4.263	4.075	1.601	1.409	3.120	2.861	440	414
Veränderung <sup>1</sup>	9,6 %	-4,4 %	5,3 %	-12,0 %	6,3 %	-8,3 %	7,8 %	-5,9 %
Veränderung währungsbereinigt <sup>1</sup>	7,4 %	2,7 %	2,6 %	-2,2 %	3,2 %	-1,0 %	4,7 %	3,0 %
Intersegment-Umsatzerlöse	10	9	5	1	8	8	1	2
Umsatzerlöse (Gesamt)	4.273	4.084	1.606	1.410	3.128	2.869	441	416
EBIT <sup>1</sup>	1.219	1.163	278	211	970	892	126	129
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	1.255	1.164	287	216	1.007	953	126	129
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	1.502	1.415	392	313	1.115	1.042	135	139
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	973	1.232	265	173	-679	-703	-31	13
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	280	251	106	97	121	89	9	10

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 6

#### Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018
Außenumsatzerlöse	252	378	4	1	9.680	9.138
Veränderung <sup>1</sup>	0,8 %	50,0 %	-	-	7,5 %	-5,6 %
Veränderung währungsbereinigt <sup>1</sup>	2,0 %	48,0 %	-	-	5,0 %	1,9 %
Intersegment-Umsatzerlöse	710	595	-734	-615	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	962	973	-730	-614	9.680	9.138
EBIT <sup>1</sup>	-26	22	-140	-107	2.427	2.310
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	-8	30	-138	-104	2.529	2.388
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	45	87	-135	-100	3.054	2.896
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-167	-243	190	186	551	658
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	53	57	3	4	572	508

Vorjahreswerte angepasst

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018

### Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2018 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2017 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften oder geänderter Bilanzierungsmethoden – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

### Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Zum 1. Januar 2018 wurden IFRS 9 (Financial Instruments) und IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers) erstmals angewendet. Im Folgenden werden die Effekte angegeben, wie sie aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 resultieren.

IFRS 9 ist der neue Standard zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten, den Bayer retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen zum 1. Januar 2018 erstmals angewendet hat. Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt wurden kumulativ im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsperiode wird in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt.

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung sind im Folgenden dargestellt:

B 7	
<b>Überleitung Gewinnrücklagen IFRS 9 und IFRS 15</b>	
in Mio. €	
<b>Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 31. Dezember 2017</b>	<b>26.851</b>
<b>Effekte aus IFRS 9</b>	<b>- 43</b>
davon Umgliederung aus sonstigem Ergebnis (Marktbewertung Finanzinstrumente)	37
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“	- 93
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Sonstige Forderungen“	- 4
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“	- 1
davon latente Steuern	18
<b>Effekte aus IFRS 15</b>	<b>86</b>
<b>Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 1. Januar 2018</b>	<b>26.894</b>

B 8	
<b>Überleitung sonstiges Ergebnis (Marktbewertung Finanzinstrumente)</b>	
in Mio. €	
<b>Marktbewertung Finanzinstrumente 31. Dezember 2017</b>	<b>98</b>
Umgliederungen in die Gewinnrücklagen	- 37
Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	11
Latente Steuern	9
<b>Marktbewertung Finanzinstrumente 1. Januar 2018</b>	<b>81</b>

IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein und ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Der neue Standard erfordert eine geänderte Bilanzierung der Effekte aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen und ändert die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Darüber hinaus bleibt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen weitgehend unverändert zu den derzeitigen Regelungen.

Nach IFRS 9 bestimmt sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Für zum 1. Januar 2018 gehaltene Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat Bayer einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, zukünftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen und diese damit bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital zu belassen. Dieses Wahlrecht kann grundsätzlich auf Basis des einzelnen Instruments bei dessen Zugang unwiderruflich ausgeübt werden.

Zum Erstanwendungszeitpunkt ergaben sich Umklassifizierungen im Wesentlichen aufgrund der Charakteristika der Zahlungsströme von Fondsanteilen, von Beteiligungen an Limited Partnerships und von der Bayer Pensionskasse VVaG gewährten Gründungsstockdarlehen und des Genussrechtskapitals. Diese Finanzinstrumente wurden bislang in der Kategorie Available-for-Sale mit Erfassung von Zeitwertänderungen im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und sind nunmehr als Schuldinstrumente klassifiziert, deren Zeitwertänderungen erfolgswirksam erfasst werden.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten haben sich die folgenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

B 9

### Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	Umbewertungen aufgrund der Anwendung des Wertminderungsmodells	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>
Ausleihungen und Forderungen	8.582			-93	8.489	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>						<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>
Ausleihungen und Forderungen	1.731				1.731	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	34				34	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	57				57	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	35		11		46	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	191				191	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	39				39	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	2.429	145			2.574	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	296				296	Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung

Fortsetzung von B 9

**Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9**

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	Umbewertungen aufgrund der Anwendung des Wertminderungsmodells	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	351				351	Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung
<b>Sonstige Forderungen</b>						<b>Sonstige Forderungen</b>
Ausleihungen und Forderungen	380			-4	376	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	46				46	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>						<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
Ausleihungen und Forderungen	7.581	-145		-1	7.435	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>21.752</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>-98</b>	<b>21.665</b>	

Für die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich keine Auswirkungen ergeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung aufgliedert nach Bewertungskategorien:

B 10

**Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis**

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	Gewinnrücklagen Effekt zum 01.01.2018	Sonstiges Ergebnis Effekt zum 01.01.2018
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Ausleihungen und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-93	
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)		11
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	10	-10
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	36	-36
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>Sonstige Forderungen</b>		
Ausleihungen und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-4	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	-9	9
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Ausleihungen und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-1	
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>		<b>-61</b>	<b>-26</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3), deren Entwicklung im 1. Quartal 2018 in Tabelle B 22 dargestellt wird.

B 11

### Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) von IAS 39 auf IFRS 9

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen aufgrund Änderung in der Fair-Value-Hierarchie	Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>					<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		35	11	46	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18	4		22	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18			18	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	757			757	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Derivate	10			10	Derivate
<b>Sonstige Forderungen</b>					<b>Sonstige Forderungen</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	46			46	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3) gesamt</b>	<b>849</b>	<b>39</b>	<b>11</b>	<b>899</b>	<b>Finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3) gesamt</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>					<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)	-7			-7	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Stufe 3) gesamt</b>	<b>-7</b>			<b>-7</b>	<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Stufe 3) gesamt</b>

Eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Kreditverluste wird für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte erfasst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen der vereinfachten Vorgehensweise auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Es werden dabei auf historischer und prognostizierter Datenbasis kalkulierte Verlustraten zugrunde gelegt, die dem Geschäftsmodell, dem jeweiligen Kunden und dem ökonomischen Umfeld der geografischen Region Rechnung tragen. Forderungen mit signifikanten Überfälligkeiten, die aufgrund der Kundenstruktur auch mehr als 90 Tage betragen können, oder solche, über deren Schuldner ein Insolvenz- oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde, werden einzeln auf eine Wertminderung geprüft. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei deren Zugang primär auf Basis von Credit Default Swaps, für die im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation Verluste berechnet werden, die aus Ausfällen in den nächsten 12 Monaten erwartet werden. Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallsrisikos werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Die Effekte aus der Erhöhung der bilanziellen Vorsorge aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

B 12

### Überleitung der Wertberichtigungen

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Kumulierte Wertberichtigungen gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umbewertungen aufgrund der Anwendung des Wertminderungsmodells gemäß IFRS 9	Kumulierte Wertberichtigungen zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>
Ausleihungen und Forderungen	-425	-93	-518	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
<b>Sonstige Forderungen</b>				<b>Sonstige Forderungen</b>
Ausleihungen und Forderungen	-3	-4	-7	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>				<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
Ausleihungen und Forderungen		-1	-1	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
<b>Gesamt</b>	<b>-428</b>	<b>-98</b>	<b>-526</b>	

Die aus dem eigenen Kreditrisiko resultierenden Zeitwertveränderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden nunmehr im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung und nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese Änderung betrifft bei Bayer insbesondere die im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche auch in Covestro-Aktien umgetauscht werden können. Hieraus ergaben sich zum Umstellungszeitpunkt keine wesentlichen Effekte.

Für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen hat Bayer von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Vorschriften von IFRS 9 ab 1. Januar 2018 prospektiv anzuwenden. Wenn nur der innere Wert einer Option als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert wird, sieht IFRS 9 vor, dass Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zeitwertkomponente von Optionen über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung zunächst im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Die Auflösung der darin kumulierten Beträge, entweder in Form eines Basis Adjustments oder einer direkten erfolgswirksamen Erfassung, hängt von der Art der abgesicherten Transaktion ab. Die geänderte Bilanzierungsmethode ist – im Gegensatz zu den übrigen Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – retrospektiv anzuwenden. Zum Umstellungszeitpunkt hatten diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den IFRS 15 (Revenues from Contracts with Customers) und legte im April 2016 weitere Klarstellungen des Standards vor. Sowohl der Standard als auch die Klarstellungen wurden in europäisches Recht übernommen. IFRS 15 ersetzt die aktuellen Standards zur Umsatzrealisierung IAS 18 (Revenue) und IAS 11 (Construction Contracts) sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Modell für die Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden vor. Nach IFRS 15 sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die ein Unternehmen als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden zu erwarten hat. Erlöse werden erfasst, wenn (oder sobald) das Unternehmen die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden überträgt. Darüber hinaus konkretisiert IFRS 15 die Zuordnung von einzelnen Sachverhalten zu (neuen) Bilanzpositionen, einzelnen Funktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Brutto- versus Nettodarstellung.

Bayer hat IFRS 15 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode eingeführt, sodass sämtliche Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst wurden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Bayer hat entschieden, den Standard

rückwirkend ausschließlich auf Verträge anzuwenden, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung keine erfüllten Verträge sind, und zudem die Auswirkungen aller Vertragsänderungen, die vor dem Stichtag der erstmaligen Anwendung erfolgt sind, gemäß IFRS 15.C7A(b) in aggregierter Form wiederzugeben.

Die Anwendung von IFRS 15 hat zu den folgenden Effekten geführt:

### **Änderung des Realisationszeitpunkts**

- // IFRS 15 sieht eine rückwirkende Anpassung der Umsatzerlöse vor, sobald Meilensteinzahlungen im Rahmen von Auslizensierungen von Zugangsrechten keinen Beschränkungen mehr unterliegen, und bedingt somit eine frühere Umsatzerfassung. Diese Änderung hat zum 1. Januar 2018 zu einem Anstieg der Gewinnrücklagen um 64 Mio. € nach latenten Steuern und einem Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (unter IAS 18 als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen) um 86 Mio. € geführt. Für das Segment Pharmaceuticals fällt der Umsatz aufgrund dessen nach Einführung des IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im Quartal um 2 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steuerausgaben im Quartal um 1 Mio. €. Vergleichbare Quartaleffekte werden sich bis in das Geschäftsjahr 2027 fortsetzen.
- // Für die Desinvestition einer Marke sieht IFRS 15 in Verbindung mit IAS 38 (Intangible Assets) grundsätzlich die Erfassung des Kaufpreises abzüglich der Restbuchwerte in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen zum Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt vor. Es wurden einige Fälle identifiziert, in denen der Kaufpreis gemäß den bisherigen Bilanzierungsgrundsätzen in Einklang mit IAS 18 abgegrenzt wurde, nach IFRS 15 jedoch zu einem früheren Zeitpunkt im Ergebnis anzusetzen gewesen wäre. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 15 wurde aufgrund dessen ein Anstieg der Gewinnrücklagen um 21 Mio. € nach latenten Steuern und ein Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (unter IAS 18 als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen) um 27 Mio. € erfasst. Für das Segment Animal Health fällt in der Folge der Umsatz nach Einführung des IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im Quartal um 7 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steuerausgaben im Quartal um 2 Mio. €. Der Höhe nach geringere Quartaleffekte werden sich bis Anfang 2019 fortsetzen. Für das Segment Pharmaceuticals fällt der Umsatz aufgrund der Anpassungsbuchung zum 1. Januar 2018 im Vergleich zu IAS 18 einmalig im ersten Quartal 2018 um 6 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steuerausgaben im Quartal um 1 Mio. €. Aus einem weiteren, dem Segment Pharmaceuticals zuzurechnenden und im ersten Quartal 2018 vollzogenen, Divestment ergibt sich zudem ein im Vergleich zu IAS 18 um 2 Mio. € niedrigerer Umsatz und um 14 Mio. € höhere sonstige betriebliche Erträge. In den bis Ende 2018 folgenden Quartalen werden sich in Höhe der Differenz von 12 Mio. € entsprechend niedrigere Umsatzerlöse im Vergleich zu IAS 18 ergeben.
- // Aus der Änderung des Realisationszeitpunkts resultiert unter Einschluss der einzeln beschriebenen Effekte insgesamt ein um 2 Mio. € geringeres Quartalergebnis im Vergleich zu einer Umsatzerfassung nach IAS 18.

### **Ausweisänderungen**

Um der Methodik von IFRS 15 zu entsprechen, hat Bayer zudem die Darstellung bestimmter Sachverhalte in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

- // IFRS 15 sieht in der Bilanz eine Bruttodarstellung erwarteter Produktretouren für die Fälle vor, in denen davon ausgegangen wird, dass retournierte Produkte wiederverkauft werden können und Bayer den Kaufpreis erstatten wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte aus erwarteten Produktretouren werden in Höhe der vorherigen Buchwerte ggf. abzüglich etwaiger Rückerlangungskosten und potenzieller Wertminderungen in den Vorräten ausgewiesen. Die aus der Bruttodarstellung resultierenden Rückerstattungsverbindlichkeiten enthalten die geschätzten Beträge, die bei Produktrückgabe voraussichtlich zu erstatten sind. Vor Anwendung von IFRS 15 hat Bayer erwartete Produktretouren netto in Höhe der Marge in den anderen Rückstellungen ausgewiesen. Im Rahmen der Kapitalflussrechnung steht daher der mit IFRS 15 zu verzeichnenden Erhöhung der Vorräte eine Minderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.
- // Bereits erhaltene (oder zu erhaltende) Beträge, die dem Kunden voraussichtlich zurückzuerstatten sind, werden gemäß IFRS 15 als Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Beträge beziehen sich in der Regel auf erwartete Mengenrabatte und erwartete Produktretouren und wurden zuvor unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen.

// Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen im Zusammenhang mit Produktlieferungen wurden zuvor in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen aus der Auslizenzierung von Zugangsrechten und Dienstleistungsverträgen, die über einen Zeitraum erfasst werden, wurden zuvor als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der Einführung von IFRS 15 werden beide als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Innerhalb der Kapitalflussrechnung steht der aus der Ausweisänderung resultierenden Minderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine entsprechende Veränderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.

Die Effekte aus der Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 sind Tabelle B 13 zu entnehmen. Zudem werden in Tabelle B 14 die Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz zum 31. März 2018 so dargestellt, wie sie sich aus einer fortgesetzten Anwendung von IAS 18 im Vergleich zu IFRS 15 ergeben würden.

B 13

**IFRS 15 Bilanzierungsänderungen Konzern-Bilanz zum 01. Januar 2018**

	31.12.2017		01.01.2018	
	Vor Bilanzierungs-änderungen	Ausweis-änderungen	Änderung des Realisationszeitpunkts	Nach Bilanzierungs-änderungen
in Mio. €				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Latente Steuern	4.915		-5	4.910
Sonstige Langfristige Vermögenswerte	40.099			40.099
	<b>45.014</b>		<b>-5</b>	<b>45.009</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	6.550	76		6.626
Sonstige Kurzfristige Vermögenswerte	23.523			23.523
	<b>30.073</b>	<b>76</b>		<b>30.149</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>75.087</b>	<b>76</b>	<b>-5</b>	<b>75.158</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Sonstige Rücklagen	25.026		86	25.112
Sonstiges Eigenkapital	11.835			11.835
	<b>36.861</b>		<b>86</b>	<b>36.947</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Andere Rückstellungen	1.366	-152		1.214
Rückerstattungsverbindlichkeit	-	152		152
Vertragsverbindlichkeit	-	905	-78	827
Sonstige Verbindlichkeiten	1.116	-905		211
Latente Steuern	1.153		24	1.177
Sonstiges Langfristiges Fremdkapital	20.998			20.998
	<b>24.633</b>	<b>0</b>	<b>-54</b>	<b>24.579</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Andere Rückstellungen	4.344	-2.197		2.147
Rückerstattungsverbindlichkeiten	-	2.275		2.275
Vertragsverbindlichkeiten	-	740	-37	703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.129	-561		4.568
Sonstige Verbindlichkeiten	1.652	-181		1.471
Sonstiges Kurzfristiges Fremdkapital	2.468			2.468
	<b>13.593</b>	<b>76</b>	<b>-37</b>	<b>13.632</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>75.087</b>	<b>76</b>	<b>-5</b>	<b>75.158</b>

B 14

**Überleitung von IFRS 15 zu IAS 18: Konzern-Bilanz zum 31. März 2018**

in Mio. €	IFRS 15 31.03.2018	Ausweis- änderungen	Änderung des Realisations- zeitpunkts	IAS 18 31.03.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Latente Steuern	4.384		2	4.386
Sonstige Langfristige Vermögenswerte	37.841			37.841
	<b>42.225</b>		<b>2</b>	<b>42.227</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	6.402	-52		6.350
Sonstige Kurzfristige Vermögenswerte	26.767			26.767
	<b>33.169</b>	<b>-52</b>		<b>33.117</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>75.394</b>	<b>-52</b>	<b>2</b>	<b>75.344</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Sonstige Rücklagen	26.553		-84	26.469
Sonstiges Eigenkapital	11.831			11.831
	<b>38.384</b>		<b>-84</b>	<b>38.300</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Andere Rückstellungen	1.302	146		1.448
Rückerstattungsverbindlichkeit	146	-146		-
Vertragsverbindlichkeit	799	-799		-
Sonstige Verbindlichkeiten	228	799	73	1.100
Latente Steuern	586		-23	563
Sonstiges Langfristiges Fremdkapital	21.796			20.851
	<b>23.912</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>23.962</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Andere Rückstellungen	2.194	2.467		4.661
Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.519	-2.519		-
Vertragsverbindlichkeiten	197	-197		-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943	71		4.014
Sonstige Verbindlichkeiten	1.318	126	36	1.480
Sonstiges Kurzfristiges Fremdkapital	5.643			2.927
	<b>13.098</b>	<b>-52</b>	<b>36</b>	<b>13.082</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>75.394</b>	<b>-52</b>	<b>2</b>	<b>75.344</b>

## Änderung von Bilanzierungsmethoden

Im Rahmen der geplanten Übernahme von Monsanto und in Vorbereitung auf das künftig kombinierte Geschäft wurde die Struktur des Segments Crop Science in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management Approach“) zum 1. Januar 2018 angepasst. In der neuen Struktur befinden sich alle strategischen Geschäftseinheiten organisatorisch direkt unter dem Segment Crop Science. Auf der Ebene des Segments Crop Science wird zukünftig auch die jährliche, weltweite Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt.

## Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 15

### Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2017	31.03.2017	31.03.2018	Q1 2017	Q1 2018
BRL	Brasilien	3,98	3,37	4,09	3,35	3,99
CAD	Kanada	1,51	1,43	1,59	1,41	1,55
CHF	Schweiz	1,17	1,07	1,18	1,07	1,17
CNY	China	7,81	7,35	7,73	7,31	7,81
GBP	Großbritannien	0,89	0,86	0,88	0,86	0,88
JPY	Japan	135,01	119,46	131,19	121,07	133,17
MXN	Mexiko	23,66	20,01	22,52	21,61	23,05
RUB	Russland	69,41	60,28	70,85	62,59	69,90
USD	USA	1,20	1,07	1,23	1,06	1,23

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

B 16

### Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2017	31.03.2018
Deutschland	1,90	1,90
Großbritannien	2,50	2,60
USA	3,40	3,80

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 31. März 2018 aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science und Animal Health.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 17

### Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q1 2017	Q1 2018
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	3.189	2.996
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-135	-100
<b>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>3.054</b>	<b>2.896</b>
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-522	-504
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-3	-4
<b>Abschreibungen vor Sondereinflüssen</b>	<b>-525</b>	<b>-508</b>
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	2.667	2.492
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-138	-104
<b>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>1</sup></b>	<b>2.529</b>	<b>2.388</b>
Sondereinflüsse der Segmente	-100	-75
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-2	-3
<b>Sondereinflüsse<sup>1</sup></b>	<b>-102</b>	<b>-78</b>
EBIT der Segmente	2.567	2.417
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-140	-107
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>2.427</b>	<b>2.310</b>
Finanzergebnis	-296	130
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.131</b>	<b>2.440</b>

Vorjahreswerte angepasst

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

## Konsolidierungskreis

### Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 31. März 2018 wurden insgesamt 237 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2017: 237 Gesellschaften). Ferner sind acht Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2017: acht Gemeinschaftsunternehmen) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2017: vier assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden. Zum 30. September 2017 ist die Covestro-Gruppe aus dem Konsolidierungskreis abgegangen. Die Covestro AG als Obergesellschaft der Covestro-Gruppe wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

## Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

### Geplante Akquisitionen

Hinsichtlich der geplanten Akquisition von Monsanto verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017. Nach der Genehmigung der geplanten Übernahme von Monsanto durch Bayer seitens der Behörden in Brasilien, China und der Europäischen Union sind fast zwei Drittel der Genehmigungen erteilt. Der Abschluss der Transaktion wird derzeit für das 2. Quartal 2018 erwartet.

### Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Ende September 2017 hat Bayer die faktische Kontrolle über Covestro abgegeben und Covestro entkonsolidiert. Covestro erfüllt ab dem Verlust der Kontrolle die Voraussetzungen für den Ausweis als nicht fortgeführtes Geschäft. Im Rahmen des Verkaufs von Covestro-Aktien in 2017 ist die Bayer AG derivative Kontrakte eingegangen. Aus diesen Kontrakten resultieren Kursrisiken und -chancen an der Covestro-Aktie für die Bayer AG. Diese führten im 1. Quartal 2018 zu einem Ergebnis nach Ertragsteuern i. H. v. 8 Mio. €:

B 18

#### Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.564</b>	<b>-</b>	<b>128</b>	<b>-</b>	<b>3.692</b>	<b>-</b>
Herstellungskosten	-2.358	-	-7	-	-2.365	-
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.206</b>	<b>-</b>	<b>121</b>	<b>-</b>	<b>1.327</b>	<b>-</b>
Vertriebskosten	-346	-	-1	-	-347	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-64	-	-	-	-64	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-112	-	-2	-	-114	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	5	10	5	-	10	10
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>689</b>	<b>10</b>	<b>123</b>	<b>-</b>	<b>812</b>	<b>10</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-53</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-53</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>636</b>	<b>10</b>	<b>123</b>	<b>-</b>	<b>759</b>	<b>10</b>
Ertragsteuern	-171	-2	-24	-	-195	-2
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>465</b>	<b>8</b>	<b>99</b>	<b>-</b>	<b>564</b>	<b>8</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	190	-	-	-	190	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	275	8	99	-	374	8

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich im 1. Quartal 2018 auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

B 19

#### Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	275	-	15	-	290	-
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-112	-	-	-	-112	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1	-	-15	-	-16	-
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>162</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>162</b>	<b>-</b>

Da dem nicht fortgeführten Geschäft Diabetes Care keine Zahlungsmittel zuzuordnen sind, werden die erwirtschafteten Zahlungsmittel im Finanzierungshaushalt wieder abgeführt.

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Am 13. Oktober 2017 hat Bayer im Rahmen der geplanten Übernahme von Monsanto eine Vereinbarung über den Verkauf bestimmter Crop-Science-Geschäfte mit BASF geschlossen. Die zu veräußernden Geschäfte umfassen das weltweite Glufosinat-Ammonium-Geschäft von Bayer und die dazugehörige Liberty-Link™-Technologie zur Herbizidtoleranz sowie einen wesentlichen Teil des Geschäfts mit Saatgut in Feldkulturen einschließlich der entsprechenden Forschung und Entwicklung. Dazu gehören u. a. das weltweite Geschäft mit Baumwollsaatgut (ohne Indien und Südafrika), die Rappsaatgutgeschäfte in Nordamerika und Europa sowie das Geschäft mit Sojasaatgut. Es wurde ein Basiskaufpreis von 5,9 Mrd. € vereinbart, welcher nicht den Wert des Nettoumlaufvermögens beinhaltet und den üblichen Anpassungsmechanismen unterliegt.

Im Rahmen der geplanten Übernahme von Monsanto und damit verbundener kartellrechtlicher Freigabeverfahren hat sich Bayer verpflichtet, zusätzlich zu den oben genannten Verkäufen sein gesamtes Gemüse-saatgutgeschäft, die Forschungsplattform für Weizen-Hybride, sein verbleibendes Rapssaatgutgeschäft, drei Forschungsvorhaben im Bereich der Totalherbizide, das globale Digital-Farming-Geschäft sowie Geschäftsaktivitäten im Bereich der Saatgutbehandlung zu veräußern. Als Erwerber dieser Vermögenswerte ist BASF vorgesehen.

Die Transaktionen müssen von den Regulierungsbehörden genehmigt werden und werden erst wirksam, wenn die Übernahme von Monsanto durch Bayer erfolgreich abgeschlossen ist. Bis zum Abschluss der Veräußerungen wird Bayer als Eigentümer die Geschäfte weiterführen.

Am 30. Januar 2018 hat die Division Pharma die Verträge zum Verkauf ihres MK-Generika-Geschäfts in Mittelamerika und der Karibik an den Käufer Tecnoquímicas S.A. unterzeichnet. Das zu veräußernde Geschäft beinhaltet die Produktionsstätte Bonima in El Salvador. Der Basiskaufpreis beträgt 44 Mio. €.

Nachfolgend sind die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden dargestellt:

B 20

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.03.2018
Geschäfts- oder Firmenwerte	587
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	380
Sachanlagen	1.277
Sonstige Vermögenswerte	334
Latente Steuern	135
Vorräte	413
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>3.132</b>
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	37
Andere Rückstellungen	44
Finanzverbindlichkeiten	15
Sonstige Verbindlichkeiten	376
Latente Steuern	48
<b>Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>520</b>

#### Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Die Umstellungseffekte aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 sind im Abschnitt „Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften“ dargestellt.

B 21

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente**

31.03.2018

in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert <sup>1</sup> ]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Buchwert</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.343				155	9.498
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9.343					9.343
Nicht finanzielle Vermögenswerte					155	155
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	322	2.930	4.958	842		9.052
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	322		[322]			322
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)		2.655	4.371	775		7.801
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)		275		53		328
Derivate			587	14		601
Sonstige Forderungen	313			50	1.201	1.564
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	313		[313]			313
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)				50		50
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.201	1.201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.332					5.332
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.332		[5.332]			5.332
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>15.310</b>	<b>2.930</b>	<b>4.958</b>	<b>892</b>		<b>24.090</b>
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	15.310					15.310
davon: Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)		2.655	4.371	825		7.851
Finanzverbindlichkeiten	12.656	1.179	199			14.034
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	12.656	[11.030]	[1.991]			12.656
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.179				1.179
Derivate			199			199
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943					3.943
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.943					3.943
Sonstige Verbindlichkeiten	647		194	5	700	1.546
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	647		[647]			647
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				5		5
Derivate			194			194
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					700	700
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>17.246</b>	<b>1.179</b>	<b>393</b>	<b>5</b>		<b>18.823</b>
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	17.246					17.246
davon: Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.179		5		1.184
davon: Derivate			393			393

<sup>1</sup> Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen.

In der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit-Value-Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen – sofern diese keine Finanzinstrumente sind – separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkurschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Finanzverbindlichkeiten aus den im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche in Covestro Aktien umgetauscht werden können, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Umtauschanleihe stellt ein hybrides Finanzinstrument dar, das einen Schuldtitel als nicht derivativen Basisvertrag und mehrere eingebettete Derivate enthält.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellt sich wie folgt dar:

B 22					
<b>Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)</b>					
					2018
in Mio. €	Finanzielle Vermögens- werte zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (erfolgswirk- sam)	Finanzielle Vermögens- werte zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (erfolgsneu- tral, kein Recycling)	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
<b>Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 01.01.</b>	<b>821</b>	<b>68</b>	<b>10</b>	<b>-7</b>	<b>892</b>
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	3	-	4	-	7
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	3	-	4	-	7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-	-4	-	-	-4
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	1	-	-	-	1
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-	-1	-	1	-
Umbuchungen gemäß IFRS 5	-	-6	-	1	-5
Abgänge aus Desinvestitionen / Konzernkreisänderungen	-	-4	-	-	-4
<b>Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 31.03.</b>	<b>825</b>	<b>53</b>	<b>14</b>	<b>-5</b>	<b>887</b>

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträge erfasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39 dar:

B 23

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente**

	31.12.2017				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert <sup>1</sup> ]			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.582				8.582
Ausleihungen und Forderungen	8.582				8.582
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.823	452	2.085	803	5.163
Ausleihungen und Forderungen	1.731		[1.731]		1.731
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	448	1.452	793	2.728
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	57		[58]		57
Derivate		4	633	10	647
Sonstige Forderungen	380			46	1.250
Ausleihungen und Forderungen	380		[380]		380
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				46	46
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.250
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.581				7.581
Ausleihungen und Forderungen	7.581		[7.581]		7.581
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>18.366</b>	<b>452</b>	<b>2.085</b>	<b>849</b>	<b>21.752</b>
davon: Ausleihungen und Forderungen	18.274				18.274
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	448	1.452	839	2.774
Finanzverbindlichkeiten	12.958	1.220	240		14.418
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	12.958	[11.327]	[2.183]		12.958
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.220			1.220
Derivate			240		240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.568				561
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.568				4.568
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					561
Sonstige Verbindlichkeiten	681	2	319	7	1.759
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	681		[681]		681
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				7	7
Derivate		2	319		321
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.759
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>18.207</b>	<b>1.222</b>	<b>559</b>	<b>7</b>	<b>19.995</b>
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.207				18.207
davon: Derivate		2	559		561

<sup>1</sup> Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39 dar:

B 24				
2017				
<b>Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)</b>				
in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
<b>Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 01.01.</b>	<b>851</b>	<b>- 8</b>	<b>- 8</b>	<b>835</b>
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	4	3	-	7
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	4	3	-	7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	- 18	-	-	- 18
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	3	-	-	3
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-	-	-	-
<b>Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 31.03.</b>	<b>840</b>	<b>- 5</b>	<b>- 8</b>	<b>827</b>

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten des Bayer-Konzerns summieren sich zum 31. März 2018 auf 844 Mio. € und umfassen im Wesentlichen schwebende Rechtsfälle in mehreren Ländern. Zudem bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 52.260 Mio. €, die sich hauptsächlich aus der bindenden Übernahmevereinbarung mit der Monsanto Company vom 14. September 2016 in Höhe von 45.673 Mio. € ergeben, die die Übernahme aller ausstehenden Aktien der Monsanto Company gegen Zahlung von 128 USD je Aktie in bar vorsieht.

### Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2017. Der Bayer-Geschäftsbericht 2017 steht unter [www.bayer.de](http://www.bayer.de) kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

**Mirena™:** Bis zum 13. April 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 3.100 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 13. April 2018 wurden Bayer etwa 480 US-Klagen zugestellt, in denen die Klägerinnen eine Erkrankung an idiopathischer intrakranieller Hypertension geltend machen.

Im April 2018 wurde die Rahmenvereinbarung (sog. Master-Settlement-Agreement) über den Vergleich aller Perforationsfälle für einen Gesamtbetrag von 12,2 Mio. USD unterzeichnet. Bayer kann von diesem Vergleich zurücktreten, wenn weniger als 98 % der Berechtigten am Vergleich teilnehmen. Nach Stand vom 13. April 2018 wären von diesem Vergleich etwa 4.100 Fälle erfasst.

**Xarelto™:** Bis zum 13. April 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 23.200 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 13. April 2018 wurden Bayer zehn kanadische

Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Essure™: Bis zum 13. April 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 16.800 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 13. April 2018 wurden Bayer zwei kanadische Klagen im Zusammenhang mit Essure™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Sammelklagen zu Neonikotinoiden in Kanada: Im Februar 2018 hat ein Gericht in Quebec dem Antrag der Kläger auf Zertifizierung einer Sammelklage stattgegeben. Bei den Klägern handelt es sich um Honigproduzenten aus Quebec, die Schaden- sowie Strafschadenersatz verlangen und behaupten, Bayer und ein weiterer Produzent von Pflanzenschutzmitteln hätten in Bezug auf die Konzeption, die Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb neonikotinoidhaltiger Pestizide fahrlässig gehandelt.

Betaferon™ / Betaseron™: Seit 2010 streiten Bayer und Biogen Idec MA Inc. in den USA über die Wirksamkeit eines der Firma Biogen erteilten Patentes, und ob dieses Patent mit Produktion und Vermarktung von Betaseron™ durch Bayer verletzt wird. Betaseron™ ist ein Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose. Am Ende eines Gerichtsverfahrens über Ansprüche von Biogen gegen EMD Serono, Inc. und Pfizer Inc. wegen Verletzung desselben Patentes entschied ein Geschworenengericht im Februar 2018, dass das Patent von Biogen ungültig ist. Biogen hat die Entscheidung der Geschworenen angefochten. Wird die Entscheidung der Geschworenen nicht aufgehoben, kann Biogen seine Ansprüche gegen Bayer nicht durchsetzen.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership, Ascot, Großbritannien, um 0,1 Mrd. € auf 0,1 Mrd. € reduziert.

## Nachtragsbericht

### Temasek zeichnet Kapitalerhöhung und erwirbt ca. 3,6 % an Bayer

Die Investmentgesellschaft Temasek, Singapur, zeichnete 31 Millionen neue Bayer-Aktien im April 2018 zu einem Bruttoemissionspreis von insgesamt 3 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anteil von ca. 3,6 % des erhöhten Grundkapitals. Durch die Einnahmen aus dieser Kapitalerhöhung wurde die syndizierte Kreditlinie für die Finanzierung der geplanten Übernahme von Monsanto um 3,7 Mrd. USD auf 46 Mrd. USD reduziert.

Am 24. April 2018 hat Bayer im Rahmen der geplanten Übernahme von Monsanto eine Vereinbarung zum Verkauf weiterer Crop-Science-Geschäfte an BASF unterzeichnet. Die zu veräußernden Geschäfte umfassen insbesondere das weltweite Gemüsesaatgutgeschäft, bestimmte Saatgutbehandlungsmittel, die Forschungsplattform für Weizen-Hybride sowie bestimmte Glyphosat-basierte Herbizide in Europa. Hinzu kommen die Übertragung dreier Forschungsvorhaben im Bereich der Totalherbizide und das Digital-Farming-Geschäft von Bayer. Im Gegenzug erhält Bayer eine Rücklizenz für bestimmte Digital-Farming-Anwendungen.

Leverkusen, 26. April 2018  
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Wolfgang Nickl

Heiko Schipper

Dieter Weinand

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WPHG aufgestellt worden ist.

München, den 27. April 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiner Kompenhans

Prof. Dr. Frank Beine

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender

Hauptversammlung 2018	25. Mai 2018
Geplante Auszahlung der Dividende	30. Mai 2018
Zwischenbericht 2. Quartal 2018	5. September 2018
Zwischenbericht 3. Quartal 2018	13. November 2018
Berichterstattung 2018	27. Februar 2019
Zwischenbericht 1. Quartal 2019	25. April 2019
Hauptversammlung 2019	26. April 2019

## Impressum

### Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

### Redaktion

Meike Kneip, Tel. +49 214 30 20015

E-Mail: meike.kneip@bayer.com

### Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

### Veröffentlichungstag

Donnerstag, 3. Mai 2018

### Bayer im Internet

[www.bayer.com](http://www.bayer.com)

ISSN 0343 / 1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit firesys.

### Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind unter anderem: Ungewissheiten bezüglich des Zeitpunkts des Vollzugs der Transaktion; das Risiko, dass die Parteien die von dem Unternehmenszusammenschluss erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs der Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der beabsichtigten Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der Ankündigung der Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselarbeitnehmer von Monsanto; Risiken im Zusammenhang mit der Ablenkung des Managements vom operativen Tagesgeschäft durch die Transaktion; dass die Bedingungen für den Vollzug der beabsichtigten Transaktion nicht erfüllt werden oder die erforderlichen behördlichen Genehmigungen nicht planmäßig oder zu den erwarteten Bedingungen eingeholt werden können; die Erfüllbarkeit der Erwartungen der Parteien hinsichtlich des Zeitpunkts, des Vollzugs sowie der steuerlichen und bilanziellen Behandlung des Unternehmenszusammenschlusses; die Folgen der Refinanzierung der im Zusammenhang mit der Transaktion aufgenommenen Kredite, die Folgen der Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2017 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) und auf Monsanto's Webseite unter [www.monsanto.com](http://www.monsanto.com)) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite [www.bayer.de](http://www.bayer.de)) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernehmen Bayer und Monsanto keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

### Markenrechtshinweis:

Bei den mit <sup>TM</sup> gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer- Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.